

Pressemitteilung

Dresden, am 21. Mai 2015



Eltern der Natur- und Umweltschule verwahren sich gegen Falschbehauptungen der Sächsischen Bildungsagentur

Die Eltern der Natur- und Umweltschule Dresden (NUS) verwahren sich gegen die Falschbehauptungen der Sächsischen Bildungsagentur (SBA) vom 18. Mai 2015.

Die SBA greift uns Eltern direkt in der Ausübung unserer elterlichen Kompetenzen und unseres Beurteilungsvermögens bezüglich des Wohles unserer Kinder an. Sie behauptet: Wir setzen unsere Kinder bewusst einer jahrelangen Kindeswohlgefährdung und mangelhafter Schulbildung aus.

„Diese Behauptungen sind sachlich falsch und verunglimpfend. Ebenso ist die Auskunft über die Schließung der Schule zum gegenwärtigen Zeitpunkt unseriös“ sagt Katja Gähler, Mitglied im Vorstand des Fördervereins (Elternvertretung) der NUS.

„Wie steht es eigentlich in Sachsen mit dem verfassungsmäßig garantierten „natürlichen Recht der Eltern, Erziehung und Bildung ihrer Kinder zu bestimmen“ (Artikel 101 Abs. 2 der Sächsischen Verfassung) und der diesem Recht zugrunde liegenden Vielfalt an Wahlmöglichkeiten?“ fragt sie weiter.

Seit nunmehr vier Jahren ist der Fortbestand der NUS ungewiss. Seit vier Jahren steht die NUS in einem ständigen Austausch mit der SBA. Statt Unterstützung und Beratung unseres Engagements erleben wir jedoch Abwertung, Bevormundung und eine andauernde Verunsicherung durch die SBA. Diese unbefriedigende Situation belastet uns.

Volles Vertrauen in Verwaltungsgerichtsverfahren

In Wahrnehmung seiner Verantwortung für das Wohl unserer Kinder und nachdem ein außergerichtlicher Einigungsversuch mit der SBA scheiterte, hat der Verbund Sozialpädagogischer Projekte e.V. als Schulträger am Verwaltungsgericht Dresden gegen die SBA Klage eingereicht. „Wir, Schulträger und Eltern, erhoffen uns damit eine rechtsstaatliche und unabhängige Klärung des Konfliktes“ erklärt Ines Pröhl, ebenfalls Mitglied der Elternvertretung. Hier werden die unterschiedlichen Interessen vertreten, abschließend alle Sachverhalte abgewogen und ein Beschluss gefasst. Das - und nicht eine öffentliche Verunglimpfung der Schule durch die Pressearbeit der SBA - entspricht unserer Auffassung von Rechtsstaatlichkeit.

„Gegen den Vorwurf, das Wohl unserer Kinder zu gefährden, verwahren wir uns und behalten uns vor, rechtliche Schritte zu dessen Unterlassung einzuleiten“ legt Ines Pröhl weiter dar.

Mit viel Innovation, Mut und dem Engagement zahlreicher Eltern und Unterstützer*innen ist im Jahr 2011 die Natur- und Umweltschule Dresden entstanden.

Hier gestalten wir - Schüler*innen, Pädagog*innen, Eltern und Freund*innen sowie das Trägerteam - mit viel Zeit und Arbeit die Schule gleichwürdig und demokratisch mit. Hier fühlen sich unsere Kinder sichtlich wohl, haben Lust auf Schule, lernen gern und entwickeln sich großartig. Diese Schule ist für uns besonders und genau der Platz, an dem unsere Kinder gut aufgehoben sind.

Das ambitionierte pädagogische Fachkräfteteam der NUS trägt dazu maßgeblich bei. Sie sind unseren Kindern in hohem Maße zugewandt. Wir haben vollstes Vertrauen in die Ausübung ihres pädagogischen Auftrags.

Daher glauben wir weiter an die Zukunft unseres Schulprojektes und an ein rechtsstaatliches Verfahren ohne Medienmanipulation. Einer Bewertung der von der SBA gemachten Vorwürfe im anstehenden Verfahren am Verwaltungsgericht Dresden sehen wir gelassen entgegen. Das Verfahren am 04. Juni 2015 bietet eine Chance öffentlich und mit unabhängigem Blick die Sachverhalte zu betrachten und zu beurteilen.

Die Eltern der NUS

Für Nachfragen erreichen Sie vom Vorstand des Fördervereins (Vertretung der Eltern)

Katja Gähler: 0176 840 348 29

Ines Pröhl: 0177 70 75 195

www.nus-dresden.de